

# Kaba Mauer Combi B Alarmbox Montageanleitung



Montageanleitung Alarmbox Combi B VdS, G113064, G113065, G113066

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Beschreibung</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Systemübersicht</b> .....	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Aufbau</b> .....	<b>3</b>
3.1	Spannungsversorgung .....	3
3.2	Öffnungsüberwachungslinie .....	3
3.3	Sabotage- oder Meldelinie .....	4
3.4	Verschlussüberwachungslinie mit dem Hauptriegelkontakt des Schlosses .....	4
3.5	Eingang .....	4
<b>4</b>	<b>Installation</b> .....	<b>5</b>
4.1	Verschlussüberwachungslinie mit dem Hauptriegelkontakt des Schlosses .....	5
4.2	Stiller Alarm .....	6
4.3	Eingang .....	6
<b>5</b>	<b>Technische Daten</b> .....	<b>7</b>
5.1	Stromlaufplan .....	8
5.2	Anschlussschema: .....	9

## Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1:	Gesamtsystem .....	3
Abbildung 2:	Klemmleiste .....	5
Abbildung 3:	Stromlaufplan .....	8
Abbildung 4:	Anschlussschema .....	9
Abbildung 5:	Bestückungsplan .....	10
Tabelle 1:	Technische Daten .....	7



CLAVIS Deutschland GmbH  
Grüner Weg 38  
34117 Kassel

Telefon: +49 (0)561 988 499-0  
E-Mail: [info@tresore.eu](mailto:info@tresore.eu)  
Internet: [www.tresore.eu](http://www.tresore.eu)  
[www.tresorschloss.de](http://www.tresorschloss.de)

## 1 Beschreibung

Um das Combi B Schloss in ein VdS konformes Einbruchmeldesystem zu integrieren, muss die Combi B Alarmbox verwendet werden. Die Box ermöglicht das Übermitteln einer Bedrohungsmeldung (Stiller Alarm) und die Zustandsmeldung des Schlossriegels an eine Einbruchmeldeanlage. Zusätzlich kann über einen Eingang die Bedienung des Schlosses gesperrt werden. Schließlich erlaubt die Box die permanente Spannungsversorgung des Schlosses bei entsprechender Versorgung durch die EMA bzw. ein Netzteil.

## 2 Systemübersicht

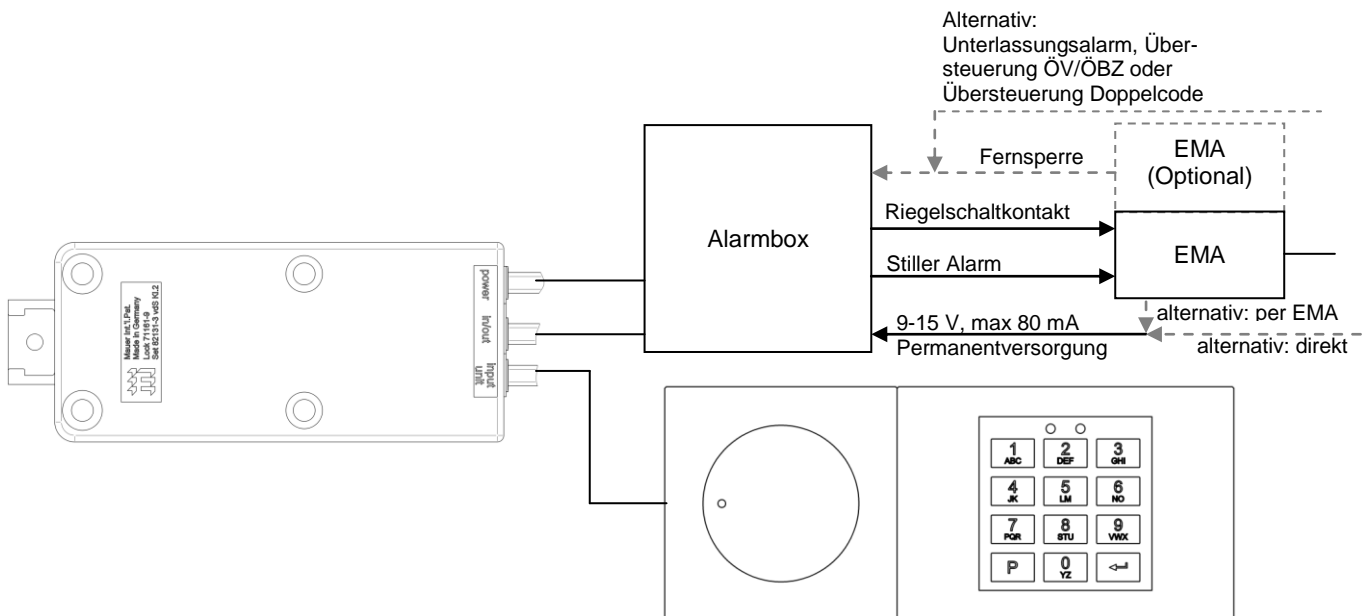


Abbildung 1: Gesamtsystem

## 3 Aufbau

Die Alarmbox stellt die Ein- und Ausgänge des Schlosses einer nachgeschalteten Einbruchmeldeanlage (EMA) zur Verfügung. Die Installation und die Inbetriebnahme sollten ausschließlich von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Die separat einzubringenden Linienwiderstände sind nicht Bestandteil des Lieferumfangs und müssen entsprechend den Vorgaben des Herstellers der Alarmtechnik eingelötet werden.

### 3.1 Spannungsversorgung

Klemmen: X1.1 (plus  $U_{\text{ein}}$ ) und X1.2 (minus  $U_{\text{ein}}$ , bzw. GND), siehe Abbildung 4  
Die Spannungsversorgung ist  $12V \pm 10\%$   
Maximale Stromaufnahme 80mA

### 3.2 Öffnungsüberwachungslinie

Klemmen: X1.3 bis X1.8, siehe Abbildung 4  
Linienwiderstände alternativ R101, R103 oder R104, siehe Abbildung 3

Je nach dem Aufbau und der Ausführung des Wertbehältnisses sind die Türkontakte, Überwachungslinien und Sabotagelinien einschleifbar oder als separate Linien benutzbar.

### 3.3 Sabotage- oder Meldelinie

Klemmen: X1.9 bis X1.12 und X2.1 und X2.2, siehe Abbildung 4  
Linienwiderstände alternativ R102 oder R104, siehe Abbildung 3

In der Sabotagelinie kann noch ein weiterer Sabotagemelder (extern optional) eingebracht werden. Der Deckelkontakt der Alarmbox ist Bestandteil der Linie. Betätigt wird der Deckelkontakt durch das Verschließen der Alarmbox.

Eine Verknüpfung mit der Öffnungsüberwachungslinie kann ebenfalls optional vorgesehen werden.

### 3.4 Verschlussüberwachungslinie mit dem Hauptriegelkontakt des Schlosses

Klemmen: X2.3 bis X2.8, siehe Abbildung 4  
Linienwiderstände alternativ R105 oder R106, siehe Abbildung 3

Bestandteil der Verschlussüberwachungslinie ist der Hauptriegelkontakt des Schlosses.

Durch das alternative Einbringen einer Drahtbrücke in R107 (siehe Abbildung 3), Variante A oder Variante B ist der Kontakt als Öffner oder Schließler nutzbar.

Mögliche weitere Anschlüsse für Riegelwerkskontakte oder Überwachungskontakte können in die Linie eingebracht werden.

### 3.5 Eingang

Klemmen: X2.11 (plus  $U_{\text{ein}}$ ) und X2.12 (minus  $U_{\text{ein}}$ , bzw. GND), siehe Abbildung 4

$U_{\text{ein}} = 12V \pm 10\%$  /  $I = 10mA +20\%$  in Auslieferungskonfiguration

Vorwiderstand R110 für Variante A oder B, alternativ / vorkonfiguriert für Variante A mit  $1,2k\Omega$ , siehe Abbildung 3

Das Schloss verfügt über einen Signaleingang. Dieser Eingang ist ab Werk inaktiv. Mittels der PC-Software (siehe Anleitung PC-Software) kann der Eingang als Fernsperre, Unterlassungsalarm, Übersteuerung der Öffnungsverzögerung / Öffnungsbereitschaftszeit oder Übersteuerung des Doppelcodes eingestellt werden (Details siehe Anleitung zur PC Software Combi B).

- Ist das Fernsperrsignal aktiviert, kann das Schloss weder geöffnet noch umprogrammiert werden. An der Bedieneinheit des Schlosses wird dann jeder Tastendruck mit 1x Blinken der roten LED quittiert.



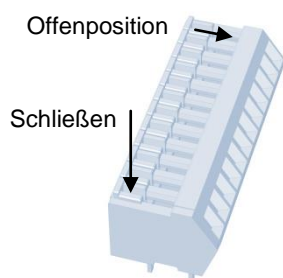
**Achtung: Die Schlüsselöffnung mittels des Notschlüssels wird durch die Fernsperre nicht mit blockiert.**

- Ein Unterlassungsalarm wird dann ausgelöst, wenn vor der Codeeingabe das Drücken eines separaten Signalgebers bzw. eine zusätzliche Autorisierung ausbleibt.
- Die Funktion Übersteuerung der Öffnungsverzögerung/Öffnungsbereitschaftszeit (ÖV/ÖBZ) bewirkt, dass bei Betätigung eines Schalters (s.o.) die Öffnungsverzögerungszeit übersprungen werden kann.
- Die Übersteuerung des Doppelcodes funktioniert wie die Übersteuerung der ÖV/ÖBZ, nur es wird nicht die Öffnungsverzögerungszeit übergangen, sondern der eingestellte Doppelcode wird bei anliegendem Signal durch einen einfachen Code ersetzt.

## 4 Installation

Zur Installation müssen alle Bestandteile des Systems (Schloss, Eingabeeinheit und Alarmbox) Spannungsfrei sein. Bitte entfernen Sie dazu gegebenenfalls alle Anschlüsse des Schlosses sowie die Batterien der Bedieneinheit.

Die Alarmbox muss spannungslos mit den erforderlichen Linienwiderständen versehen werden. Die Klemmen X1 und X2 (siehe Abbildung 4) zur Einbruchmeldetechnik sind im Auslieferungszustand in Geschlossenposition.



**Abbildung 2: Klemmleiste**

Zum Schließen der Federklemmen werden die weißen Schieber mit einem Schraubendreher in die Richtung des Kabels geschoben (siehe Abbildung 2). Das angeschlossene Kabel ist dann auf festen Sitz zu überprüfen.

Nachdem das Schloss spannungslos ist, wird das 8-polige Schnittstellenkabel der Alarmbox am Combi B Schloss in die Buchse „IN/OUT“ gesteckt. Das 4-polige Powerkabel der Alarmbox wird am Combi B Schloss in die Buchse „Power“ gesteckt.

Die Combi B Alarmbox muss mit einer externen Spannungsquelle versorgt werden. Entweder muss das KMH „Netzteil Combi B Alarmbox“ (Artikelnummer 3002501230) oder eine alternative Spannungsquelle mit den geforderten Spezifikationen 9-15 Volt DC, Stromaufnahme Schloss/Box max. 80mA eingesetzt werden, z.B. die Versorgung einer EMA. Das Netzteil bzw. die alternative Spannungsquelle wird an die beiden Klemmen X1.1 ( $U_{\text{ein}}$ ) und X1.2 (GND siehe Abbildung 4) der Alarmbox angeschlossen. Trotz der Spannungsversorgung des Schlosses mittels der Alarmbox (Stecker „Power“ im Schloss) müssen nun auch wieder die Batterien in der Combi B Eingabeeinheit eingelegt werden. Ohne eingelegte Batterien erfolgt eine ständige Unterspannungsanzeige am Schloss (siehe Bedienungsanleitung Kapitel 13.3)!

### 4.1 Verschlussüberwachungslinie mit dem Hauptriegelkontakt des Schlosses

Klemmen: X2.3 bis X2.8, siehe Abbildung 4

Linienwiderstände alternativ R105 oder R106, siehe Abbildung 3

Bestandteil der Verschlussüberwachungslinie ist der Hauptriegelkontakt des Schlosses. Dieser muss nicht aktiviert werden sondern ist immer aktiv. Ist die Variante A (siehe Abbildung 3) bestückt, so fungiert der Hauptriegelkontakt als Öffner. Ist dagegen die Variante B (siehe Abbildung 3) bestückt, ist der Kontakt als Schließer nutzbar.

## 4.2 Stiller Alarm

Klemmen: X2.9 und X2.10, siehe Abbildung 4

Linienwiderstand R108, siehe Abbildung 3

Drahtbrücke für Variante A oder B, alternativ, an R107 siehe Abbildung 3

Wird der Stille Alarm erstmalig am Schloss eingestellt, so wird der Ausgang zur Kontrolle einmalig für vier Sekunden geschaltet (Klemmen und Widerstände siehe oben).

Um die Funktion des Stillen Alarms dann im Schlossbetrieb zu prüfen, muss am Schloss ein Alarmcode eingegeben werden. Der Alarmcode wird abweichend von dem eigentlichen Öffnungscodes an der letzten Stelle +/- 1 eingegeben (weitere Details zur Aktivierung und Eingabe eines Alarmcodes entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Combi B Kapitel 9.5 und 10.4). Bei korrekter Verkabelung sollte das entsprechende Alarmsignal bei dem angeschlossenen System (z.B. EMA) ankommen. Ist dies nicht der Fall, ist die Installation (siehe Kapitel 4.2) zu überprüfen.



**Achtung: Ist am Schloss noch kein Mastercode aktiviert, sondern der Monteurcode noch in Betrieb, wird kein Alarm ausgelöst! Weitere Details finden Sie in der Bedienungsanleitung Kapitel 8.**

Je nach Bestückungsposition der Widerstände in der Box durch den Installateur wird der Stille Alarm als Öffner (Variante A, siehe Abbildung 3) oder Schließer (Variante B siehe Abbildung 3) an den Klemmen der Box für die EMA bereitgestellt.

## 4.3 Eingang

Klemmen: X2.11 und X2.12, siehe Abbildung 4

Vorwiderstand R108 für Variante A oder B, alternativ, siehe Abbildung 3

Je nach aktivierter Funktion (inaktiv ab Werk, andere eingestellt über PC-Software), ist die Installation wie folgt zu prüfen:



**Achtung: Alle Funktionen sind unbedingt bei geöffnetem Behältnis zu prüfen.**

- Um die Fernsperre („remote disabling“) zu testen, die Bestromung wie in Kapitel 4.3 beschrieben durchführen und am Schloss einen Öffnungsversuch durchführen (siehe Bedienungsanleitung Kapitel 8 und 10). Erhalten Sie bei jedem Tastendruck ein Signal von der roten LED, so funktioniert die Sperrfunktion korrekt. Können Sie das Schloss wie gewohnt bedienen oder sogar öffnen bzw. programmieren, funktioniert die Fernsperre nicht und die Installation ist zu überprüfen. Bei funktionierender Fernsperre ist weiterhin zu prüfen, dass sie sich wieder deaktivieren lässt und eine Öffnung des Schlosses mittels korrektem Codes möglich ist.
- Um den Unterlassungsalarm zu testen, das Signal auslösen (siehe Kapitel 4.3), einen gültigen Code am Schloss eingeben und überprüfen, dass kein Stiller Alarm ausgelöst wurde. Anschließend einen gültigen Code eingeben, ohne das Signal zuvor auszulösen und überprüfen, ob nun ein Stiller Alarm (4 Sekunden lang) ausgelöst wurde. Sollte dies nicht der Fall sein, muss die Installation sowie die Einstellung des Schlosses mittels der PC Software überprüft werden.

- Um die Übersteuerung der Öffnungsverzögerung/Öffnungsbereitschaftszeit zu testen, sicherstellen, dass schlossseitig Öffnungsverzögerung/Öffnungsbereitschaftszeit aktiviert ist (siehe Bedienungsanleitung Kapitel 9.3). Nun das Signal auslösen (siehe Kapitel 4.3) und einen gültigen Code am Schloss eingeben. Das Schloss sollte sich direkt öffnen lassen, ohne die Öffnungsverzögerung zu beginnen. Sollte dies nicht der Fall sein, muss die Installation sowie die Einstellung des Schlosses überprüft werden. Wenn die Übersteuerung funktioniert, überprüfen Sie ob die Öffnungsverzögerung wie programmiert abläuft, wenn das Signal nicht ausgelöst wird. Sollte die Öffnungsverzögerung nicht ordnungsgemäß funktionieren, ist die Öffnungsverzögerungsprogrammierung von Schloss zu überprüfen (siehe Bedienungsanleitung Kapitel 9.3).
- Um die Übersteuerung des Doppelcodes (DC) zu testen, sicherstellen dass DC aktiviert ist (siehe Bedienungsanleitung Kapitel 9.4). Nun das Signal auslösen (siehe Kapitel 3.5) und einen gültigen Code am Schloss eingeben. Das Schloss sollte sich direkt öffnen lassen, ohne den zweiten Code zu erwarten. Sollte dies nicht der Fall sein, muss die Installation sowie die Einstellung des Schlosses überprüft werden. Wenn die Übersteuerung funktioniert, nun in einem zweiten Schritt überprüfen ob der DC verlangt wird, wenn das Signal nicht ausgelöst wird. Sollte kein DC verlangt werden, ist die DC Programmierung von Schloss zu überprüfen (siehe Bedienungsanleitung Kapitel 9.4).

## 5 Technische Daten

Bezeichnung	Daten	Bemerkung
Abmessungen	85 mm x 85 mm x 26 mm	
Umweltklasse	II	
IP Schutzart	IP 3X	
Riegelsschaltkontakt	30V DC/ < 0,1 A	
Sabotageschalter/Deckelkontakt	30V DC/ < 0,1 A	
Versorgung	12V DC +/-10% / max. 80mA	
<b>Signalausgang</b>		
Stiller Alarm	1A / 30V DC Widerstandslast Schaltleistung: 30W DC	
<b>Signaleingang alternativ</b>		
Fernsperre	12V DC +/-10 % / 10 mA +20%	eingehend; (nur 1 Signal gleichzeitig möglich)
Unterlassungsalarm	12V DC +/-10 % / 10 mA +20%	
Übersteuerung ÖV/ÖBZ	12V DC +/-10 % / 10 mA +20%	
Übersteuerung Doppelcode	12V DC +/-10 % / 10 mA +20%	

Tabelle 1: Technische Daten

### 5.1 Stromlaufplan

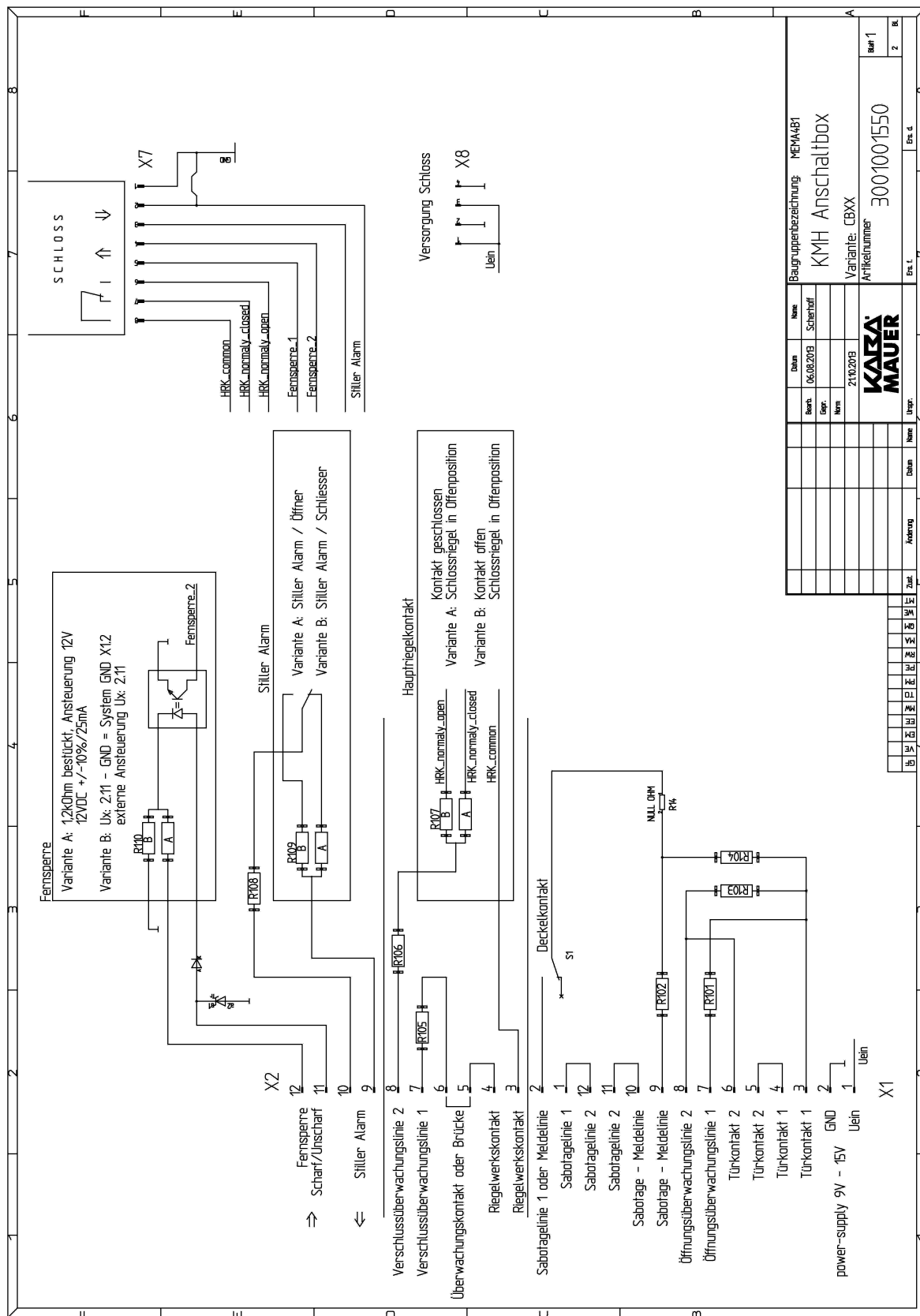


Abbildung 3: Stromlaufplan

5.2 Anschlussschema:

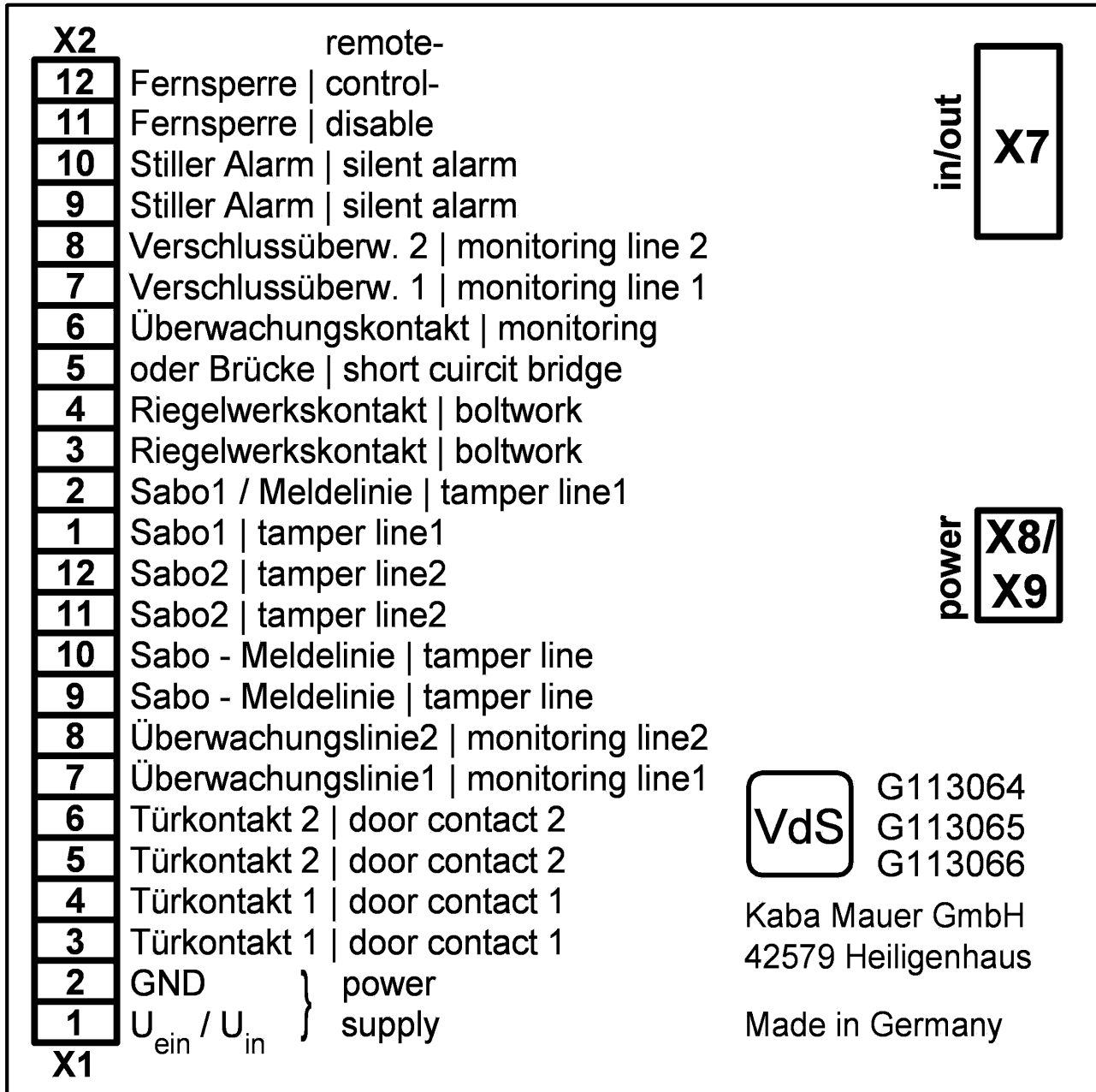


Abbildung 4: Anschlussschema



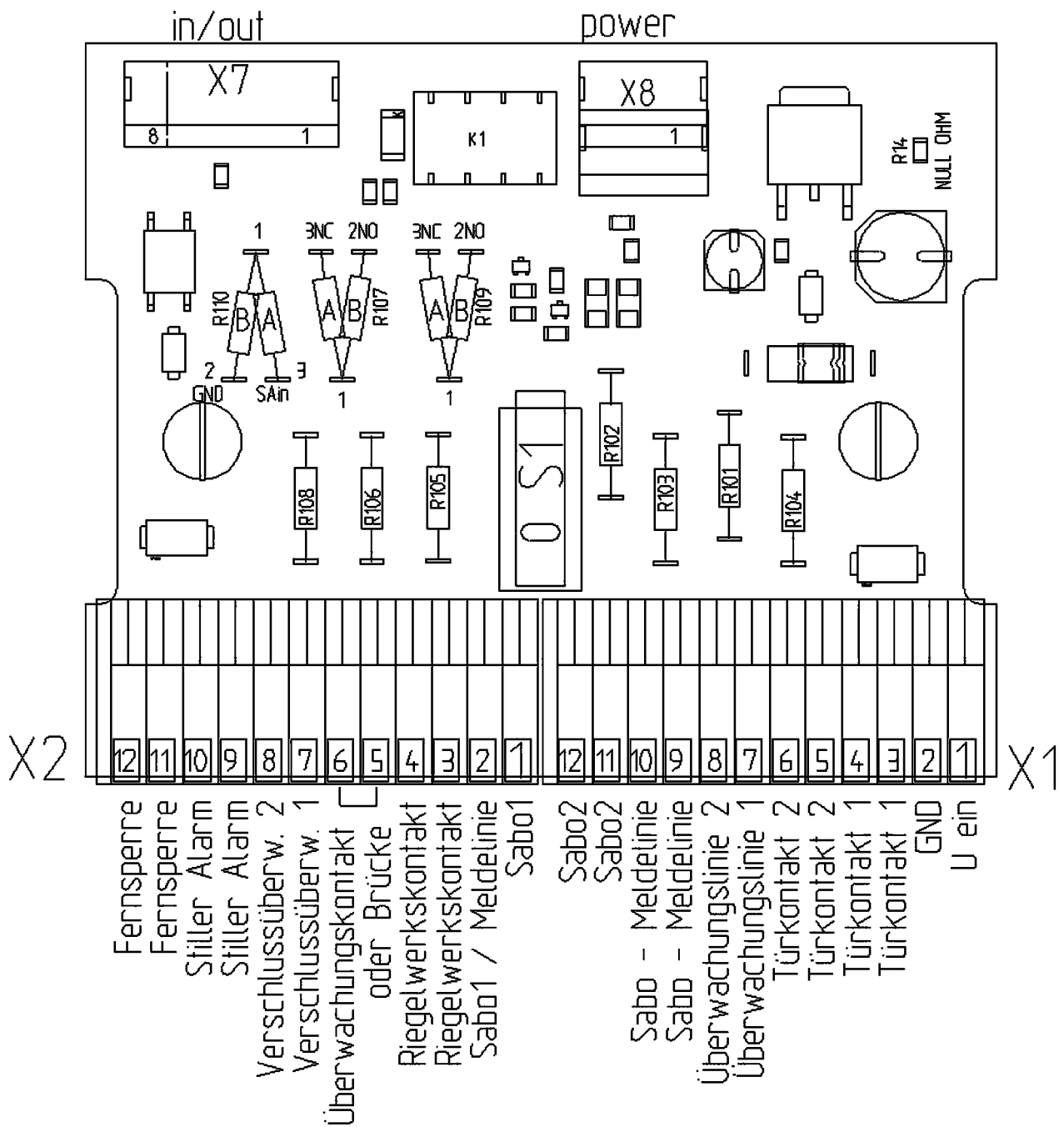


Abbildung 5: Bestückungsplan



CLAVIS Deutschland GmbH  
Grüner Weg 38  
34117 Kassel

Telefon: +49 (0)561 988 499-0  
E-Mail: info@tresore.eu  
Internet: www.tresore.eu  
www.tresorschloss.de